

Feuerversicherung der Prediger und Lehrer in der Provinz Sachsen und Anhalt.

Die glückliche Ergebnisse oft Vereine erzielen, welche auf Gegenseitigkeit gegründete Selbsthilfen zum Zweck haben, beweist wieder die vorliegende Jahresrechnung des genannten, seit vielen Jahren bestehenden Vereines.

Die Anzahl der Mitglieder beträgt 5514, welche nach eigener Wahl und Abgleichung sich in eine der sieben Klassen der Feuerversicherung haben eintragen lassen. In runder Summe garantirt diese Versicherung bei vorkommendem Brandunglück

Table with 2 columns: Klasse (I-VII) and Höhe (16,000 to 2,000 M).

Schadenersatz.

Die Beiträge sind verhältnismäßig sehr gering, da für Druckkosten, Kopialien, Porto, Botenlöbne, Schriftführer und Kassaluar im Ganzen jährlich nur 2400 M. gezahlt werden, das Direktorat aber als Ehrenamt unentgeltlich verwaltet wird.

Die diesmal pro verflorenes Geschäftsjahr zu zahlenden Beiträge betragen sich in runder, noch hoch gegriffener Summe für

Table with 2 columns: Klasse (I-VII) and Betrag (80 to 20 M).

In diesem Betrage sind noch enthalten 50 M. Extrazinsen, welche einen Grundstock zu sofortiger Hilfe bei Brandunglück bilden sollen.

Ausgezahlt wurden im vorigen Jahre 19,485 M. für augenblickliche Hilfe ist eine Reserve von 3517 M. noch in Kasse, welche durch die jetzt von jedem Mitgliede gezahlte außerordentliche Steuer von 50 M. auf über 6000 M. gebracht wird.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, die dem Vereine noch Fernstehenden diesem zuzuführen.

Kirchliche Anzeigen.

Gebraute:

Marienparochie: Den 3. Januar der Kaufmann von Seyden mit W. Simon.

Witkparochie: Den 31. Dezember 1877 der Zimmerpolier Reichensbach mit Wittve E. H. Dreypaupt geb. Dittmann.

Morkparochie: Den 1. Januar der Maurer Züger mit F. Schönebaum.

Dunkirche: Den 30. Dezember 1877 der Schuhmacher Spangenberg mit M. Ch. S. B. Rosfel.

Neumarkt: Den 19. Dezember 1877 der Schmied Mätsche mit Ch. W. Köner. Den 22. der Musikdirektor Hausmann mit F. M. Harner. Den 26. der Drochsenkutscher Voigt mit A. Th. Keller. Den 29. der Arbeiter Münde mit F. E. Rudolph. Den 29. der Lehrer Rogowicz mit D. E. Bickardt geb. Herrmann.

Geborene und Gestorbene:

Marienparochie: Den 9. November 1876 dem Zeichner Dornstein eine T., Luise Auguste Ernestine. Den 31. dem Fellschneider Sad ein S., Karl Emil. Den 1. Januar 1877 dem Kunstformer Thiene ein S., Richard Adolf. Den 12. August dem Mobelstichter Schwig ein S., August Karl Hermann. Den 13. dem Schuhmachermeister Walter ein S., Heinrich Gustav Hermann. Den 14. September dem Kaufmann Kirchner ein S., Arthur Franz Karl. Den 29. dem Böttchermeister Neme eine T., Friederike Auguste Ida. Den 9. Oktober dem Schuhmachermeister Kroschwitz ein S., Bernhard Walter. Den 11. dem Kaufmann Aderhold ein S., Kurt Adolf. Den 21. dem Maloren Köppen eine T., Theresie Pauline Marie. Den 27. dem Kaufmann Schubert ein S., Alfred Hermann Ernst. Den 15. November dem Stellmacher Kimmel eine T., Hedwig Doris. Den 23. dem Kaufmann Tude eine T., Marie Helene Else. Den 25. dem Schneidermeister Hensel ein S., Karl Franz Georg.

Witkparochie: Den 23. Januar 1877 dem Kaufmann Gerike eine T., Anna Martha. Den 5. April dem Tapezierer und Dekorateur Dieblich ein S., Willy Ferdinand. Den 10. Juni dem Brenner Wege ein S., Ferdinand Richard Paul. Den 21. Juli dem Arbeiter Spangier ein S., Johann Karl Ferdinand. Den 28. dem Schlosser Wittmann ein S., Karl Max. Den 28. August dem Instrumentenmacher Wäcker ein S., Wilhelm Lebrecht Bernhard Hermann. Den 11. September dem Schmiedemeister Wendt eine T., Marie Elisabeth. Den 17. dem herrschaftlichen Kutscher Pajsch ein S., Willy. Den 20. dem Böttchermeister Hartmann ein S., Kurt. Den 8. Oktober dem Schmied Schläger ein S., Fritz Kurt. Den 17. dem Mechanikus Nilsdon ein S., Karl Eduard Kurt. Den 24. dem Leutenant a. D. und Telegraphen-Sekretär Grundmann ein S., Gerhard Heinrich Kurt. Den 2. November dem Former Bölich eine T., Emma Auguste. Den 4. dem Schlosser Voigt eine T., Anna Martha Franziska. Den Fleischermesser Gerlag eine T., Martha. Den 9. dem Kaufmann Schöber

ein S., Thomas Karl. Den 17. dem Sekretär Pimpf eine T., Friederike Gertrud Klara.

Witkparochie: Den 14. April 1877 dem Küchmeyermeister Leubner ein S., Philipp Oskar. Den 1. Aug. dem Schneidermeister Wöber eine T., Anna Ida. Den 22. dem Gerichtskatnar Kahler eine T., Anna Ida. Den 26. September dem Wirtuallienhändler Lehmann ein S., Karl Hermann. Den 8. Oktober dem Kupferschmied Hübner ein S., Hans Albert. Den 12. dem Schriftfeger Weidardt eine T., Luise Martha Minna. Den 16. dem Handarbeiter Meinhardt ein S., August Karl. Den 28. dem Schlosser Hartmann eine T., Ida Anna. Den 8. November dem Handarbeiter Gley e. S., Karl Wilhelm Otto. Den 20. Dezember ein unebel. S., Otto. Den 23. ein unebel. S., Max Friedrich. Den 25. eine unebel. T., Emma.

Dunkirche: Den 3. Juli 1876 dem Tischlermeister Schumann eine T., Magdalene Elisabeth Hofa. Den 26. November 1877 dem Hausbesitzer Becker ein S., Friedrich Hugo. Den 3. Dezember dem Schriftfeger Wante ein S., Friedrich Wilhelm Gustav Adolf.

Neumarkt: Den 19. März 1877 dem Scharfrichter Amberger eine T., Auguste Ida. Den 5. April dem Tischler Kubandt eine T., Marie Wilhelmine. Den 23. Mai dem Handarbeiter Schneider ein S., Willy. Den 17. Juni dem Mechanikus Schmidt ein S., Gustav Otto Paul. Den 7. Juli dem Polzei-Sergeant Horn ein S., Karl. Den 5. August dem Schlosser Stadbauer ein S., Franz Heinrich Ernst. Den 26. dem Tischler Freyer eine T., Marie Margarethe Helene. Dem Böttcher Berger ein S., Louis Alwin. Den 27. dem Tischler Waldert eine T., Friederike Wilhelmine Maria. Den 2. Oktober dem Fabrikarbeiter Müller ein S., Franz Max. Den 16. dem Fabrikarbeiter Koch ein S., Heinrich August Julius. Den 16. dem Malermeister Schaal eine T., Bertha Erdmante Helene. Den 27. dem Sekretär Schindler eine T., Anna Ida. Den 28. dem Schuhmachermeister Hoff ein S., August Bruno. Den 7. November dem Maurer Kreuzberg ein S., Hermann. Den 9. dem Schuhmachermeister Band ein S., Eduard Hermann. Den 14. dem Arbeiter Hiller eine T., Auguste Emilie Martha. Den 21. dem Glaser Friedrich ein S., Franz Karl Otto. Den 26. dem Fabrikarbeiter Fischer eine T., Hermine Jenny. Den 27. dem Kaufmann Schneider eine T., Henriette Charlotte Olga. Den 1. Dezember dem Böttcher Aufm-Wasser ein S., Paul August Otto. Den 4. dem Glaser Reichenbach ein S., Friedrich Wilhelm Otto. Den 18. November dem Fabrikant Brandt eine T., Else Marie Johanne. Den 21. dem Musikus Schau ein S., Karl Robert.

Glauch: Den 22. März 1877 dem Handarbeiter Werner ein S., Karl August Wilhelm. Den 30. Juli dem Kaufmann Storz eine T., Margarethe. Den 14. August dem Zimmermann Ganger eine T., Amalie Minna. Den 15. dem Brenner Giese eine T., Luise Klara Johanne Wilhelmine. Den 19. September dem Restaurateur Anspach eine T., Anna Marie Helene. Den 14. Oktober dem Tapezierer Stöhrer eine T., Auguste Anna Marie. Den 1. November dem Handarbeiter Erbe eine T., Klara Minna Luise. Den 19. dem Schneidermeister Kunhammer ein S., Wilhelm Alfred. Katholische Kirche: Den 28. Oktober 1877 dem Handbillschreiber Hottenrott ein S., Paul. Den 12. November dem Handarbeiter Heise ein S., Otto Richard. Den 20. dem Arbeiter Knie eine T., Marie. Den 22. dem Handarbeiter Klossa ein S., Michael Reinhold. Den 25. dem Fleischer Drechsler ein S., Ferdinand Paul. Den 2. Dezember dem Weissensneider Puttfarcken eine T., Martha Katharina Elisabeth. Den 12. dem Oberbrauer Gruber eine T., Else.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 5. Januar.

Aufgeboren: Der Dachdecker A. Ufer, Pulverweiden 1, und H. Schmidt, Postplatz 8. Der Handelsmann A. Kraft und A. Ludwig, Friedrichstraße 1.

Geschließungen: Der Kutscher A. Brandt, Margarethenstraße 1, und A. Schumann, Wilhelmstraße 5. Der Monteur A. Schrader und L. Thielde, Königsstr. 15. Der Schlosser E. Bieler, Bahnhofstraße 11, und 3. Köhler, Saalberg 8. Der Former A. Schmilgen und 3. Frey, Langeasse 23.

Geboren: Dem Eisenbahnbetriebs-Sekretär F. Krauser eine T., Gütergrube 2. Dem Magistrats-Gelehrer E. Weyde eine T., Liebenauerstraße 2. Dem Drechsler F. Wöber ein S., Mittelstraße 15. Ein unebel. S., Bodschörner 5. Dem Wirtuallienhändler C. Thörmer eine T., Magdeburgerstraße 7. Dem Postsekretär W. Staud eine T., Keppzigerstraße 88. Dem Bierstammesmeister A. Seifert ein S., Trödel 15. Dem Schneidermeister H. Hartig eine T., H. Ulrichsstraße 10. Dem Handarbeiter W. Krüger ein S., Bilsbergasse 1. Gestorben: Des Handarbeiters G. Heinig S. Paul, 10 M. 9 L., Bronchitis, Bernburgerstraße 25. Des Maurer 3. Giesfeld E. Bertha, 3 M. 26 L., Lungenerkrankung, Weidenplan 10. Des Wirtuallienwärters F. Raspliber T. todtgeb., Liebenauerstraße 10.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Dienstag den 8. Januar Nächere von 3-5 Uhr Martinsberg 14.

Aus Halle und Umgegend.

Se. Majestät der König hat dem Kreisgerichts-Rath Stecher den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Aus dem so eben ausgegebenen Jahresberichte über den Pestalozzi-Verein der Provinz Sachsen (bekanntlich ist unser Halle der Gründungsort des Vereines, seit dessen Bestehen ist Halle Vorort gewesen, von Anfang an hat die Central-Leitung desselben in der Hand hallescher Lehrer geruht) theilen wir mit hoher Befriedigung mit, daß das abgelaufene Geschäftsjahr ebenfalls ein reich gezeichnetes gewesen ist. In 101 Zweigvereinen bezieht sich die Zahl der ordentlichen Mitglieder auf 3789, die der Ehrenmitglieder auf 3435. Die Einnahmen, welche sich einestheils aus den Beiträgen der Mitglieder, andertheils aus Geschenken, Concerterträgen, Zinsen, Vermächnissen, Erlösen von Vorlesungen und Vorträgen zusammensetzen, betragen von 1. Oktober 1876 bis ult. September 1877 30939 Mark.

Der Fond des Vereines beträgt 35091 Mark. An 580 geborgte Wittwen und 375 verwaisete Kinder wurden die Jahresrechnungen vertheilt, um ihre oft grenzenlose Noth wenigstens einigermaßen zu mildern. Es ist eine bekannte Thatsache, daß das Loos der Wittwen und Waisen der geistigen Arbeiter unseres Volkes, der Aerzte, der Beamten, der Künstler, namentlich aber auch der Lehrer meistens ein äußerst hartes ist, welches dadurch oft doppelt drückend wird, daß sich die Noth dieser Glenden wegen der Wahrung eines gewissen Decorums der Welt gegenüber verheimlicht zu verbergen suchen muß. Zudem ist es ja auch genugsam bekannt, daß die Arbeitskraft der Wittwen, wie auch der Arbeitsmuth der Frauen an sich gering sind, so daß ein Hinweis auf Selbsthilfe nicht in's Gewicht fällt, so daß die Mehrzahl aller Lehrermittwen und Waisen mit Kindern und mit Senzen das tägliche Brod essen muß. Ist es da nicht für jedes fühlende Herz erweichend und erhebend, wenn man den Hütten dieser Gebeugten die Hilfe sehen sieht? Muß es nicht jeden Menschen treiben, auch an seinem Fleiß dazu beizutragen, daß dieser hungrige Mund nicht unjostig steht: „Unser täglich Brod gib uns heute?“ Muß nicht der Mund jedes Beethilgten voll Dankes sein gegen die vielen Ehrenmitglieder aus allen Ständen, welche schon jahrelang thätig die Erreichung der Ziele des Pestalozzi-Vereines möglich machen halfen? Ja wahrlich, das Schöne, was es neben der Liebe giebt, ist die Treue! Mögen die Lehrer der Provinz weiter treu zu ihrem Schicksal, mögen die Werke stehen; mögen alle Ehrenmitglieder nach wie vor treulich ihre geschätzte Mitwirkung gewähren; möge auch in Zukunft der Pestalozzi-Verein ein Segen für Gebende und für Nehmende sein!

Den 6. Januar 1878, 7 Uhr Morgens Barometer: 28° 0". Thermometer: + 0,5. Wind: S. Den 7. Januar 1877, 7 Uhr Morgens Barometer: 27° 8,4". Thermometer: + 2,2. Wind: SW.

Aus der Provinz.

Se. Majestät der König hat dem Bauart Bode zu Halberstadt, Mitglied des Directoriums der magdeburger halberstädtischen Eisenbahn-Gesellschaft, den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Schullehrer Viebau zu Pöhlitz im Saalkreise und dem Veteranen Friedrich Ackenhausen zu Salze a. M. im Kreise Salzweil das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Anhalt.

Deßau, 4. Januar. Zur Verichtigung der kürzlich gebrachten Noth wegen Erkrankung des Staatsministers v. Karst theilt die „Cöth. Ztg.“ mit, daß derselbe, in Folge von der letzten Zeit etwas kränkelt, von einem Schlaganfall aber nicht betroffen worden ist.

Sing-Acad. Dienstag 6 U. Uebung Volksschule.

Richard Lürschmann's

Recitation des Kaufmanns von Benedig wird, wie jetzt festgestellt ist, nächsten Freitag den 11. d. Mts. stattfinden. Vorige Woche hat der Künstler die Ehre gehabt eben dieses Stück am Hofe der Herzogin Friederike von Anhalt zu Ballenstedt vorzutragen und zwar, wie wir hören, mit dem besten Erfolge. Auf der Rückreise nach Dresden, seiner jetzigen Heimath, hat er sich dann kurze Zeit hier in Halle aufgehalten und eines Abends in befreundetem Hause eigene und fremde Poesien in liebenswürdigster Weise recitirt. Unter anderem sprach er den ersten Akt des Hamlet und erzielte damit eine gewaltige Wirkung. Die hervorragenden Eigenschaften, welche diese Künstler wie keinen andern stieren, dieses Verhältniß der Dichtung, feinfühliges, schmerzvolles Wesen, das Vermögen die Personen in festen Umrissen vorzuführen und plastisch zu gestalten, endlich ein Organ, das der zartheitsten Linie eben so mächtig ist wie des macterkühnsten Schreies und das über eine ungläubliche Fülle besonderer Stimmen und verschiedener Gänge verfügt, sie alle kamen zur schönsten Entfaltung und knüpften den Hörern hohen, edlen Genuß. Wir halten es daher für angezeigt, die Kunstfreunde unserer Stadt noch einmal auf die angehängte Recitation hinzuweisen und sie ihrer freundschaftlichen Beachtung dringend zu empfehlen.

Bekanntmachung.

Die Magisträte und Ortsbehörden des platten Landes, denen die Stammrollen pro 1876 und 1877, die Formulare zu der neu aufzustellenden Stammrolle des Jahres 1858, sowie die an die Herren Geistlichen abzugebenden Formulare zu den Geburtslisten in nächster Zeit gegeben werden, werden hierdurch angehalten, baldigst mit den Vorarbeiten zur Aufstellung resp. Ergänzung der Stammrollen vorzugehen und die übliche Bekanntmachung behufs Anmeldung zur Stammrolle zu erlassen.

Hierbei mache ich die Ortsbehörden ausdrücklich auf Folgendes aufmerksam: Zwischenräume sind hinter den einzelnen Buchstaben nicht mehr offen zu lassen, vielmehr sind die einzutragenden Militärpflichtigen, in genau alphabetischer Ordnung, hintereinander unter fortlaufender Nummer aufzuführen und ist in der vorliegenden Spalte der Geburtsliste diese Nummer anzugeben, welche der Militärpflichtige (sofern er als Lebend aufgeführt ist) bei der Rangirung nach dem Alphabet erhalten hat. Fremde sind ebenfalls nach ihrem Anfangsbuchstaben unter die übrigen zu rangiren. Dieselben haben ihren Lösungsschein oder Geburtsattest vorzulegen.

Spätestens bis zum 15. Februar 1878 sind mir die vervollständigten und die neu aufgestellte Stammrolle mit dem Geburtsregister pro 1858, bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten, zu überreichen.

Sollte sich irgendwo ein älterer Militärpflichtiger (Resiant) aus den Geburtsjahren 1855 und zurück zur Renaufnahme in die Stammrolle anmelden, so ist mir ein besonderes National desselben einzureichen.

Halle, den 13. Dezember 1877. Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1. zum 2. Januar d. J. sind wiederum auf der Regensburger Straße zwischen Radewell und Döllnitz 10 Stück Kastanienbäume und ein Pappelbaum genau samt abgebrochen und 16 Ackerstammstücke in der Nacht vom 23. bis 24. Dezember v. J. abgeerntet.

Ich bitte unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 27. v. Mts. um Beihilfe zur Ermittlung der Thäter.

Halle a/S., den 5. Januar 1878.

Der königl. Staatsanwalt.

Der mittelst Steckbriefes vom 3. Dezember pr. wegen Diebstahls verfolgte Heinrich Deigroth ist ergriffen.

Halle a/S., den 4. Januar 1878.

Der königl. Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Strafanstaltsverwaltung verkauft klein gehacktes Brennholz zum Preise von 10 M. pro Cubikmeter. Die Abfuhr erfolgt täglich von 8-12 und von 2-4 Uhr.

Königliche Strafanstalts-Direktion.

Bekanntmachung.

Der Herr Weißwarenhandler Diezmann, Fleischergasse 1, ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 11. Bezirk entlassen.

An seine Stelle ist der Herr Klempnermeister Aug. Hädicke, Sägerplatz 6, zum Armen-Vorsteher gewählt.

Halle, den 31. Dezember 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Schiepzig erloschen.

Lettn, den 4. Januar 1878.

Der Amtsvorsteher Otto Hart.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. November v. J., betreffend die Donnerstag am 10. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr beginnende Auktion des Reichthums, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniss des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im vierten Quartale 1876 versteigerten und erneuerten Pfänder

Dienstag am 8. Januar d. J. wieder beginnt und dann bis zur Auktion fortgesetzt wird.

Die Annahmer solcher verlorrenen Pfandseine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auktion reklamirt werden, mit der Versteigerung gelangen.

Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntniss gesetzt, daß am 9. und 10. Januar d. J. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann.

Halle a. S., am 7. Januar 1878.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Der Kurator. Bernal.

Der Rentant. Hüber.

Plenaritzung der Handelskammer Halle.

Die nächste Plenaritzung der Handelskammer zu Halle findet am Freitag den 11. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Lokal der Handelskammer (Brüderstraße 15) statt.

Agenda der Tagesordnung sind:

- 1. Einführung der neuen resp. wiedergewählten Mitglieder;
2. Vorstandswahl und Konstituierung der Kommissionen pro 1878;
3. Geschäftliche Mittheilungen;
4. Etatsberatung;
5. Reichssteuer (Ref.: Herr Banquier H. Stecker);
6. Gefängnisarbeit (Ref.: Herr Fabrikbesitzer C. W. Zule Wande - Merseburg);
7. die Kettenstempelsteuer auf der Saale und die Kanalangelegenheit (Ref.: Herr Fabrikbesitzer Ernst).

Halle, den 7. Januar 1878.

Die Handelskammer. Werther, Bethcke.

Schleswig-Holsteinische Landes-Industrie-Lotterie.

Zum Besten hilfsbedürftiger Schleswig-Holsteinischer Invaliden und armer Kranken.

Ziehung am 16. Januar 1878.

Rausloose zur zweiten Klasse à 2 M. 25 S. sind zu haben in Halle a/S. bei Theodor Helme, Brandensstraße 1.

Vermietungen.

Eine Wohnung von 9 Stuben und mehreren Kammern etc. ist im Ganzen oder auch getheilt zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Reberhändler Henze, gr. Schlam 10b.

Ein Laden nebst Ladenstübchen ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres beim Reberhändler Henze, gr. Schlam 10b.

Umzugs halber ist eine herrschaftliche Wohnung (Veltage) mit Balkon etc. in angenehmer Lage der Stadt sofort oder später billigt zu vermieten resp. zu beziehen. Alles Nähere in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, große Ulrichsstraße 4.

Eine Wohnung in der Wilhelmstr. mit 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör und 1 Dachwohnung ist mit dem 1. April 78 zu beziehen. Näheres Harz 48, I.

Bedingungen der Buchhandlung von H. Differt.

Beim Baarkaufe von Büchern über 50 Pfennige gewähre ich einen Rabatt von 10%, bei grossen Einkäufen 12 1/2 bis 16 1/2% Rabatt. Ausgenommen hiervon sind die wenigen Netto-Artikel.

Bedingungen der Bücher-Leihbibliothek.

Vierteljährlich für 1 Werk bis zu 3 Bänden pränumerando baar 2 M. für 2 Werke bis zu 8 Bänden 3 M. Monatlich für 1 Werk von 1-3 Bänden 0,75 M. für 2 Werke von 1-6 Bänden 1,20 M. Einzelne Werke verleihe ich ebenfalls und kostete jede Nummer bis zu 8 Tagen behalten 10 Pf., für 14 Tage, 20 Pf. und für jede Woche mehr 10 Pfennige Aufschlag.

Auswärtige Abonnements nach vorheriger Vereinbarung. H. Differt.

Bedingungen der Musikalien-Handlung.

Beim Baarkaufe gewähre ich bei Piéden über 50 Pfennige einen Rabatt von 25%. Diese Vergünstigung bleibt, wenn Käufer den zu zahlenden Betrag innerhalb 14 Tagen berichtigt. Bei grösseren Baarkäufen gewähre ich einen bedeutend höheren Rabatt.

Bedingungen der Musikalien-Leihanstalt.

Abonnements mit Prämie. Vierteljährlich: 6 M. Prämie 6 M.; 24 Piéden. 5 M. Prämie 3 M.; 20 Piéden. 3 M. Prämie 1,50 M.; 12 Piéden. Abonnements ohne Prämie. Vierteljährlich: 3 M. keine Prämie; 16 Piéden. 2,50 M. keine Prämie; 12 Piéden. Monatl. 1 M. keine Prämie; 12 Piéden.

Der Wechsel bei allen Abonnements kann wöchentlich 1 bis 2 Mal stattfinden. Die Abonnements sind ohne Ausnahme pflanzend zum zahlen; geschieht dieses in 14 Tagen nicht, so verliert Abonent das Recht der Prämie für das nicht rechtzeitig bezahlte Quartal. H. Differt.

Das Materialgeschäft

mit Wohnung gr. Ulrichsstraße Nr. 17 ist zu vermieten. Anstuf darüber ertheilt Herr Bernh. Sommer, gr. Ulrichsstr. 17.

Ein Logis mit Stall und eins zu 42 M. zu vermieten Breitestraße 17.

Pfämerhöhe 2 sind 2 freundliche Wohnungen zu 48 und 60 M. zu vermieten.

Größere Wohnungen billig zu vermieten Charlottenstraße 5a, vis-à-vis Thiem's Garten, 1. April zu beziehen. Näb. zu erfragen von 1-4 Uhr im Spinngeschäft dalebst.

Ein Logis, 3 Stuben, 2 K., Küche nebst Zubehör, per 1. April zu beziehen Harz 25.

Fremdl. Wohnung, 3 St., Kammer, Küche, Keller, großer Bodenraum u. Verflast, von 1. April ab zu vermieten H. Steinstraße 6.

Eine freundliche Wohnung zum Preise von 120 M. zu vermieten gr. Wärfstr. 1.

Georgstraße Nr. 1 ist eine Wohnung für 50 M. sofort zu beziehen. Ebenfalls ist zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör nebst allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung etc. zu vermieten. Bäckermeister Weisner.

Ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenstammer und sonstigem Zubehör, ist jetzt zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Karlsstraße 8.

Große geräumige u. bequem eingerichtete Laden mit Stube, auch als Comptoir zu verwenden, sind für 150 M. zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Königsstraße 19.

Königsstraße 21

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen (Partiere u. I. Etage), jede mit Badestube u. Gasleitung versehen, den 1. April oder früher zu beziehen; desgleichen die Fabrikräume der bisher zur Selterwasser-Fabrikation benutzten Räume nebst Comptoir und Pferdestall.

H. Brohmer, Königsstraße 30.

Eine Wohnung im Preise von 680 M. auch getheilt 480 und 200 M., zum 1. April zu beziehen Königsstraße 5a bei Brüllsch.

2 Stuben, Kammer, Küche, Bodenst. und Zubeh. Auguststraße 1 p. nahe der Bahn zum 1. April zu bez. Zu erf. gr. Klausstr. 12 i. P.

Kaufgasse 4, erste Etage, sind zu vermieten vom 1. April ab 2 Stuben, 1 Kammer etc. vorn heraus. Näheres beim Versteher 2 Treppen hoch.

Die Vel-Etage meines Hauses Sophienstraße 9 f ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. G. Kuschel.

3 Stuben, K., K. und Zubehör (hohes Part.) in der Nähe des Waisenhanfes zu vermieten. Näheres in der Erped. v. W.

Ein Logis von 2 St., 2 K., R. v. 1. April an zu beziehen Deltzgerstraße 6a.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 100 M., 1. April zu beziehen, ist zu vermieten obere Leipzigerstraße 80.

Ziehung 10. Januar!

Haupt-Geld-Gewinn 75,000 M. Öbner Hobau-Loose à 4 M. sind wieder zu haben bei Ernst Haassengier.

Ernst Haassengier.

Actueln-Geschäft.

Mit heutigem Tage eröffnete IV. Breitenstraße Nr. 1 ein Actueln-Geschäft.

Dalebst 2 amöbl. Stuben zu vermieten.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird noch angenommen. Abt. bittet man abzugeben Gerbergasse 14, parterre.

Dalebst eine anst. Wittenbomnerin gesucht. 100-900 M. auf Wechsel auszul. Frandenspl. 7.

Stadt-Theater.

Dienstag den 8. Januar 1878. Mit aufgegebenem Abonnement.

Gastspiel der Hoftheaterierin Fräulein Marie Gündel vom Hof-Theater zu Weimar.

Emilia Galotti.

Trauerpiel in 5 Akten von Lessing.

Opernprelle.

Am Neujahrstage ein Schwarzseidener Negegnichtr in der Cracauer Bierhalle veranst. Dalebst unntauschen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags 3 Uhr verschied unerwartet meine liebe Frau u. unsere gute Mutter Christiane Noth geb. Stolle in ihrem 66. Lebensjahre.

Halle a/S., den 5. Januar 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr entlichst sanft in Gott ergeben nach kurzem aber schweren Leiden meine liebe Frau Anna geb. Horn im 53. Lebensjahre. Diese Trauerbotschaft theile ich, mit der Bitte um silles Beileid, allen Verwandten und Freunden mit. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr statt.

Halle, den 6. Januar 1878.

Gustaf Heile, Auffer der königl. Strafanstalt, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Gestern entlichst nach längerem Leiden unserer guten Vater, Schwieger- u. Großvater, der königl. Superintendent Herr Theodor Güssow in Gerode a/S., was wir statt besonderer Meldung nur auf diesem Wege anzeigen.

Halle a/S., den 7. Januar 1878.

G. Keffler, Buchbinder, u. Frau geb. Güssow nebst Kindern, Helene, verw. Prebiger, Harntsch geb. Güssow.